



Katrine Engberg's København

Highlights

Kunsthall Charlottenborg

Kunsthalle Charlottenborg
Die zum Schloss Charlottenborg gehörende und 1672 erbaute Kunsthalle ist eines der wichtigsten Zentren für moderne Kunst in Kopenhagen. Hier stellen regelmäßig auch die Absolventen der Kopenhagener Kunstakademie aus und neben Theater und Tanz finden in Zusammenarbeit mit der Akademie Talks und Filmvorführungen statt. Nach dem Ausstellungsbesuch kannst du auf einen Kaffee in den Hofgarten oder auf ein Bier in die Apollo-Bar einkehren.

Nikolaj Kunsthall

Kunsthalle Nikolaj
Kunst trifft Kirche: Die Kunsthalle Nikolaj präsentiert zeitgenössische Kunst in einem ehemaligen Kirchenbau im Herzen der Stadt. Die großzügigen Räume ermöglichen auch größere Installationen und in jedem Herbst gibt es eine Ausstellung speziell für Familien – mit Kunst zum Anfassen. Warum der Nikolaj-Platz übrigens im 19. Jahrhundert Mäven, zu deutsch Magen, hieß, kannst du im ehemaligen Waffenhaus und dem dortigen Restaurant Mäven selbst erkunden.

Den Frie

Das frisch sanierte und von einem neu angelegten Garten umgebene Zentrum für moderne Kunst Den Frie hat eine lange Tradition. Es wurde 1891 von einem Kunstkollektiv aus Protest gegen die Zulassungsbedingungen der etablierten Kunstinstitutionen gegründet und wird noch heute von Künstlern betrieben. Das außergewöhnliche Café Polykrom im Untergeschoss des Hauses setzt auf eine Fusion aus japanischer und italienischer Küche.

Kødbyen'

Das Schlachthofviertel
Die Industriebauten von Kødbyen stehen seit 2007 unter Denkmalschutz. Das ehemalige Schlachthof- oder Fleischerviertel ist heute ein Szene-Hotspot mit vielen Cafés, Restaurants und Galerien und hat sich zu einem Mekka der Food-Szene entwickelt. Hier gibt es alles: von Burgern in allen Varianten bis hin zu mexikanischen Tacos. Ein besonderer Tipp ist hier der Klub Jolene, wo du die dänische Undergroundszene entdecken und elektronische Musik von aufstrebenden Künstlern erleben kannst.

Københavns Museum

Stadtmuseum Kopenhagen
Das Kopenhagener Stadtmuseum zieht momentan in neue Räume in der Stormgade um, unweit vom Tivoli und der Glyptothek. Ab Frühjahr 2020 können Besucher hier die Stadtgeschichte ganz neu und mit allen Sinnen erleben – als begehbare 3D-Stadtbesichtigung. Ab dann kannst du deine Entdeckungstour durch Kopenhagen hier mit einem guten Überblick anfangen und dir deine eigenen Highlights aussuchen.

Arbejdermuseet

Das Arbeitermuseum
Das kleine, feine Museum in der Romersgade widmet sich den Lebenswelten und der Geschichte der Arbeiter in Kopenhagen. Die Zeitreise durch die historischen Wohn- und Versammlungsräume hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck. Im Kindermuseum wird spielerisch das Leben der Kinder vor fast 100 Jahren vermittelt, das heißt, du darfst alles anfassen und ausprobieren. Das denkmalgeschützte Museumscafé Café & Øthalle serviert leckeren Kuchen, wie Kalten Hund, und andere nostalgische Speisen.

Dronning Louises Bro'

Königin-Louise-Brücke
Diese Brücke wird immer erwähnt, wenn die Rede von den vielen Radlern in der Stadt ist: Über 10.000 von ihnen radeln täglich über die Dronning Louises Bro. Hier kannst du aber auch einfach nur die Nachmittagssonne und die Aussicht über die sogenannten „Kopenhagener Seen“ genießen – vielleicht mit einem leckeren Imbiss von der Nørrebrogade!

Cisternerne'

Die Zisternen
Im Sommer ist es schön kühl, dieser ungewöhnliche und stimmungsvolle Ausstellungsort in den alten Zisternen der Stadt. Die Ausstellungen im alten Wasserreservoir von 1856 versammeln große Namen der zeitgenössischen Kunst wie Jeppe Hein, Superflex oder Ingvar Cronhammar. Und die Natur spielt mit: In den Gewölben können auch Tropfsteine bewundert werden.

Østervold Observatoriet

Observatorium Østervold
Auf einer kleinen Anhöhe im Kopenhagener Botanischen Garten liegt das stillgelegte Observatorium Østervold. Seine Kuppel lugt zwischen den Bäumen im Garten hervor und wirkt wie eine mysteriöse, märchenhafte Burg in der Wildnis. Das Observatorium ist normalerweise nicht geöffnet, doch es finden regelmäßig Führungen statt, die sich definitiv lohnen. Die altherwürdigen Treppenleitern und das wunderschöne originale Sternenteleskop atmen den Geist der Jahrhunderte.

Fiskerihavnen i Nordhavn

Fischereihafen im Nordhavn
Etwas nördlich der Innenstadt, am Rande eines Industriegebiets, kann man eine besondere Enklave erkunden, die bisher weniger bekannt ist. Einheimische und Zugezogene bewohnen hier die alten Fischerhütten und haben ein kleines alternatives Dorf am Wasser gegründet. Hier kann man sonderbare Anbauten und Skulpturen aus Schrott bestaunen und vielleicht von einem der Anwohner eine gute Geschichte hören.

Torvehallerne

Die Markthallen
Am Bahnhof Nørreport, wo früher der Wochenmarkt stattfand, stehen heute zwei überdachte Gourmettempel: die Torvehallerne. In diesen Markthallen findet man einige der besten Fischhändler, Metzger, Blumenhändler und Kaffeeröstereien der Stadt sowie mehrere hervorragende Restaurants. Besonders im Sommerhalbjahr, wenn man draußen im Freien zwischen den Hallen sitzen kann, ist dies ein genialer Ort, um sein Frokost zu genießen – mit Aussicht auf die Skater und Trödelhändler auf dem Platz nebenan.

Katrine Engberg (*1975 in Kopenhagen) arbeitete früher für Fernsehen und Theater und hat sich als Tänzerin, Choreografin und Regisseurin in Dänemark einen Namen gemacht. Mit ihrem Roman Krokodilwächter debütierte sie 2016 in der Welt des skandinavischen Thrillers und arbeitet seitdem als Autorin. Ihre Geschichten mit Körner und Werner erscheinen mittlerweile in 20 Länder; auf Deutsch im Diogenes-Verlag. Im Frühjahr 2020 folgt ihr drittes Buch. Katrine Engberg lebt mit ihrer Familie in Kopenhagen.

// Kopenhagen spielt in meinen Romanen die eigentliche Hauptrolle. Auf meinen Wegen durch die Stadt stoße ich immer wieder auf besondere Orte, die ich später in meine Geschichten einflechte. //

Katrine Engberg's Kopenhagen

Københavns Havn

Kopenhagener Hafen
Das Wasser im Kopenhagener Hafen ist so sauber, dass man darin baden kann. Selbst mitten in der Stadt finden sich entlang der Kanäle Badeanstalten und kleine Strände, die den ganzen Sommer lang voller glücklicher Menschen mit Picknickkörben, Badesachen und Frisbees sind. An sonnigen Tagen zieht es die Bewohner zum Wasser und die Stimmung ist ganz fantastisch. An vielen Stellen kann man außerdem Kajaks und kleine Motorboote ausleihen und die Stadt vom Wasser aus erkunden. Dabei sollte man unbedingt durch den malerischen Christianshavns kanal fahren und am Café Bådudlejningen (Café Bootsverleih) anlegen, das eine schöne Terrasse zur Wasserseite hin hat.

Auch schön!

Havnebadet Islands Brygge'

Hafenbad Islands Brygge
Wer einmal in einem Hafen baden will, der hat in Islands Brygge dazu eine gute Gelegenheit. Abiturienten, die hier baden gehen, dürfen in ihre traditionelle Studentennütze eine Welle einzeichnen. Wenn du dem Wasser aber lieber ein kühles Bier vorziehst, dann kannst du den Schwimmern von der Bierbar Café Langebro aus zusehen und unter 130 Varianten dein Lieblingsbier wählen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Khaleesi? Dieses Indian Pale Ale hat seinen Namen von der berühmten Figur aus Game of Thrones.

Refshaleøen

Halbinsel Refshaleøen
Im ehemaligen Industrieviertel – dem traditionellen Standort der Schiffswerft Burmeister & Wain – gibt es eine lebendige Kultur- und Ausgänger-Szene mit vielen Galerien und Restaurants. Hier sind auch Outdoor-Aktivitäten wie Klettern möglich, es finden Festivals wie das Copenhagen Photo Festival statt und Messen wie die Enter Art Fair. Auf dem Bootsteg des Cafés und Restaurants La Banchina kannst du dich an italienische Köstlichkeiten erfreuen, während die Einheimischen hier gern ins Wasser springen – und das auch im Winter. An diesen nordischen Winterbräuchen kannst du natürlich gern teilhaben: Zum Aufwärmen steht die Sauna des Cafés allen offen.

CopenHill

Spektakulär auf dem Dach einer Verbrennungsanlage installiert: eine Piste zum Ski- und Snowboard-Fahren, entworfen von der Bjarke Ingels Group (BIG). Hinaufsteigen kannst du aber auch, um einfach nur die Aussicht zu genießen und hinterher ins Après-Ski-Café zu gehen.

Copenhagen Cooking & Food Festival

Das Kopenhagener Koch- und Food-Festival bietet überall in der Stadt und auch an ungewöhnlichen Orten eine große Bandbreite an kulinarischen Erlebnissen: von Essen im Festival Center, Long Table Dinner draußen, Special Dining Events bis hin zum besten Hotdog der Welt.

Vega

Das im ehemaligen Haus des Volkes angesiedelte Konzerthaus VEGA ist eine Institution: Hier kannst du bekannte dänische und internationale Künstler – und auch Familien – zu vermitteln. Im wunderschönen Park Frederiksberg Have kannst du gratis dabei sein und bei einem Picknick der Musik lauschen.

CPH Dox'

Ob Themen aus Politik, Wissenschaft, Kunst oder Musik: Im März 2020 gibt das größte Dokumentarfilmfestival Dänemarks das nächste Mal für 12 Tage Einblick in die große Vielfalt des internationalen Dokumentarfilms. Bei dieser Gelegenheit füllt die Kunsthall Charlottenborg einen ganzen Raum mit Sofas und schafft das größte „Sofakino“ des Landes.

Gro Spiseri

Das kleine Restaurant Gro Spiseri befindet sich mitten in Østergro, Dänemarks erstem Dachgarten, der gleichzeitig die Lebensmittel liefert. In dieser wunderschönen grünen Kulisse kommen kleine Gesellschaften zum Speisen zusammen. Du solltest unbedingt reservieren!

Folkehuset Absalon

Das Glück der Gemeinschaft: Das in einer ehemaligen Kirche eingerichtete Volkshaus Absalon bietet viele Aktivitäten und ein Café für die lokale Gemeinde. Mehrmals wöchentlich veranstaltet es gemeinsame Mahlzeiten, bei denen alle willkommen sind. Dazu solltest du allerdings rechtzeitig da sein, denn sie sind sehr populär.

La Fontaine & Jazzhus Montmartre

Zwei coole Jazzlokale: Das La Fontaine ist der älteste Jazzklub Kopenhagens und unter anderem bekannt für seine Late-Night-Jam-Sessions. Sonntags werden Gratis-Konzerte mit Newcomern veranstaltet und auch Poetry Slammer stehen hier immer mal wieder auf der Bühne. Das 2010 in der Nähe von Kongens Have wiedereröffnete Jazzhus Montmartre nimmt auch DJ-Sessions ins Programm auf.

Cykelruter

Infos für Radfahrer
Unter dem Stichwort „Cykelruter“ findest du auf der Internetseite der Kommune Kopenhagen zahlreiche Informationen rund ums Radfahren in Stadt und Umland. Dazu gehören auch Tourenvorschläge oder Downloads von Fahrradkarten, zum Beispiel die „grünen“ Routen wie der „Hafenring“ oder die „Carlsberg-Route“, die zum alten Brauereigelände führt (kk.dk/groenecykelruter).

Festival Stella Polaris

Das Festival Stella Polaris wurde aus der Taufe gehoben, um elektronische Musik einem breiteren Publikum – und auch Familien – zu vermitteln. Im wunderschönen Park Frederiksberg Have kannst du gratis dabei sein und bei einem Picknick der Musik lauschen.

Konzept / Redaktion / Texte
Kgl. Dänische Botschaft Berlin
Illustrationen
Daniel van der Noon / danielvandernoon.com
Gestaltung
dia* Netzwerk für Kommunikation / diaberlin.de
Lektorat
Klarretto / Petra Müller / klarretto.de
Fotos / Copyright
VisitDenmark, VisitAarhus, Wonderful Copenhagen, Institut for Naturfuges Didaktik, Giuseppe Liverino, Kødbyens Fiskebar, Martin Heiberg, Palle Bo Nielsen, Astrid Maria Rasmussen, Aviaja Skotte